

BETRIEBS- WIRTSCHAFT VON FRAU ZU FRAU

ZAHLEN OHNE QUALEN

Die Frauen-Seminare bei e-masters

Ob Existenzgründerin oder Firmenerbin, ob im Unternehmen Mitarbeitende Ehefrau oder selbstständige Unternehmerin: sie alle haben täglich mit Zahlen zu tun. In über 80 Prozent der mittelständischen und kleinen Betriebe in Deutschland sind Frauen für die Finanzen zuständig, oft die (Ehe-) Partnerinnen des Firmenchefs.

Oft sind die (Ehe-)Partnerinnen des Firmenchefs für die Finanzen zuständig

Theoretisch haben sie damit eine Schlüsselrolle im Unternehmen und einen entscheidenden Anteil am Betriebserfolg. Die Realität sieht jedoch anders aus: Weil sie häufig keine betriebswirtschaftliche Ausbildung haben, geben viele Frauen die Verantwortung über die Zahlen an den Steuerberater ab – und damit ihre „Macht über Zahlen“ aus der Hand. Dabei sind Finanz- und Liquiditätsplanung sowie Kalkulation, sprich Controlling, unverzichtbar für ein langfristig gesundes Unternehmen.

Zahlen sollen nicht Angst, sondern können Spaß machen: Die erfahrene Betriebswirtschaftlerin Heike Czalaun zeigt an vielen konkreten Beispielen, wie kreativ und wertvoll der Umgang mit Zahlen sein kann und wie eng Firmenerfolg und persönliche berufliche Erfüllung mit der Rückeroberung der Kontrolle über die Zahlen zusammenhängen. Ob BWL-Einsteigerin oder BWL-Geübte, die ihre Kenntnisse auffrischen will: Jede Frau kann Zahlen lieben lernen.

Gibt es eine weibliche Betriebswirtschaft?

Nein, natürlich nicht. Zahlen sind geschlechtsneutral. Aber: Die Schlüsse, die aus den Zahlen gezogen werden und die Strategien, die auf deren Basis entwickelt werden, unterscheiden sich sehr wohl bei Männern und Frauen. Frauen sehen und bewerten anders und handeln schneller. Sobald sie ihr Wissen im Bereich Betriebswirtschaft erweitern und es in der Praxis anwenden, steigt der Unternehmenserfolg nachweisbar.



Warum ist Betriebswirtschaft so wichtig?

Die trügerische Meinung vieler Betriebe zum Thema Betriebswirtschaft lautet: „So etwas brauche ich nicht.“ oder „Das macht doch mein Steuerberater.“ Diese Unkenntnis führt letztlich dazu, dass viele Betriebe nicht gesund sind, kaum oder nicht von ihrer Dienstleistung leben können und vor allem nicht zukunftssicher geführt werden. Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse aber sind Voraussetzung, wenn „frau“ unternehmerisch tätig sein will und sich die Arbeit auch lohnen soll.

Die e-masters Seminare von Heike Czalaun zeigen aus der großen Welt der Betriebswirtschaft die wenigen Instrumente, die ausreichen, um ein Unternehmen souverän auf gesicherter Zahlenbasis zu führen: Instrumente und Abläufe, die schnell und einfach aufgebaut sind und gute Unternehmenssteuerung in nur 20 Minuten im Monat ermöglichen.

Das Ergebnis

Ziel ist es, die Angst vor den Zahlen zu nehmen und zu motivieren, den Schlüssel für die betriebswirtschaftliche Unternehmensführung in die Hand zu nehmen. Die Seminarteilnehmerinnen treten selbstbewusster bei ihren Gesprächspartnern, vor dem Steuerberater und in Gesprächen mit ihrer Bank auf.



BETRIEBS- WIRTSCHAFT VON FRAU ZU FRAU

ZAHLEN OHNE QUALLEN

In den Frauen-Seminaren geht es um viel mehr als nur Zahlen

Die Journalistin Saskia Müller berichtet von Ihren Erfahrungen als Teilnehmerin bei dem e-masters Seminar „Betriebswirtschaftliche Unternehmenssteuerung von Frau zu Frau“ von Referentin Heike Czalaun. Die Referentin betrachtet die Rolle der Frau auch als Gesamtpolitisches Thema, sodass es um weit mehr als das reine Verstehen von Betriebszahlen geht.

„Sich selbst nicht in die Tasche lügen“

Nichts hören die sieben Frauen aus dem Munde der Betriebswirtschaftlerin (Diplom-Ökonomin) Heike Czalaun an diesem Tag häufiger. Das berichtet eine Journalistin, die

das Frauenseminar „Betriebswirtschaftliche Unternehmenssteuerung von Frau zu Frau“ besuchte. Sie befand sich am Anfang der Selbstständigkeit, aber ohne jede Ahnung von betriebswirtschaftlichen Grundlagen, weil es nicht Teil ihrer Ausbildung war.

Die Journalistin weiter: „Das wollte Heike Czalaun ändern. Nicht nur bei mir, auch bei der jungen Landschaftsarchitektin, die kürzlich in die Buchhaltung des Elektrofachbetriebs ihres Mannes eingestiegen ist. Oder bei der Frau mittleren Alters, die als Quereinsteigerin gemeinsam mit ihrem Mann einen Inneneinrichtungsbetrieb führt, der sich vor einiger Zeit mit der Erweiterung der betriebseigenen Ausstellung finanziell übernommen hat.“

Sie alle kamen aus unterschiedlichen Bereichen, waren unterschiedlich alt, standen unterschiedlich lange im Berufs-

leben, aber eines hatten sie gemeinsam: Beim Blick auf eine Summen- und Saldenliste verstanden die Frauen vor allem Bahnhof. Zumindest noch am Morgen, als Heike Czalaun kurz erklärte, womit sie sich den Seminartag über beschäftigen würden. Falls jemandem die Motivation fehlte, ließ Heike Czalaun keine Gelegenheit aus, dieser einen kräftigen Schub zu verleihen.

Zahlen zum Leben erwecken

Werden sie einfach nur ausgedruckt und abgeheftet, sind sie tot. Wer die Zahlen des eigenen Betriebs aber versteht, kann ihnen Leben einhauchen, damit – getreu dem Motto des Seminars – unterm Strich mehr übrigbleibt.

Am Abend konnte die Journalistin kaum glauben, dass sie sich acht Stunden lang mit Betriebswirtschaft auseinandergesetzt hatte, tatsächlich verstand, was eine betriebswirtschaftliche Auswertung ist und warum diese eigentlich gar nicht so heißen dürfte.

Warum aber saßen um sie herum nur Frauen? Heike Czalaun gibt durchaus auch Seminare für Männer. Doch vor allem wenn es um Unternehmen des Klein- und Mittelstandes geht, musste sie feststellen, dass sie oft den falschen Seminarteilnehmern gegenüberstand. Die Männer hörten sich die Vorträge über Betriebswirtschaft, Unternehmenssteuerung, Kalkulation, Jahresplanung und Liquidität an, aber im jeweiligen Unternehmen waren nicht sie selbst dafür zuständig, sondern ihre Frauen.

Dem subjektiven Empfinden Heike Czalauns geben die objektiven Erhebungen des Statistischen Bundesamtes recht: Über 99 Prozent der rund dreieinhalb Millionen Gewerbebetriebe in Deutschland sind kleine und mittelständische Unternehmen, und bei deutlich mehr als der Hälfte sind Frauen für die Zahlen im Hintergrund zuständig. Es geht also um 1,6 Millionen Frauen.

Hier sieht Heike Czalaun ihre Aufgabe: „Wir müssen den Frauen ihre Schlüsselrolle bewusst und den Männern klar machen, dass sie unbedingt zusammenarbeiten müssen.“ Die Einstellung vieler Frauen müsse sich grundlegend ändern. „Zu viele Frauen denken noch, dass verheiratet zu sein als Altersvorsorge ausreicht. Sie achten nicht genügend darauf, dass auch ihre eigene Arbeit anständig bezahlt ist und genügend für die Vorsorge abwirft. Somit ist dies nicht nur ein persönliches Thema, sondern auch ein gesamtpolitisches.“

Ein gutes Beispiel für das, was Heike Czalaun „sich selbst in die Tasche lügen“ nennt. Genau dagegen kämpft sie mit ihren Seminaren an.

Wieder Zuhause, setzte sich die Journalistin und frische Absolventin des Czalaun-Seminars an ihren Schreibtisch und begann auszurechnen, wie viel Geld sie jeden Monat verdienen muss, damit sie gut leben, sich versichern und fürs Alter vorsorgen kann, wie viele Stunden sie arbeite und wie viele davon sie dem Kunden anrechnen kann. So wusste sie ganz genau, wie hoch der Stundensatz sein musste. Dass nicht jeder Auftrag es unter diesem Aspekt wert ist, angenommen zu werden, hat Heike Czalaun beim Seminar so häufig betont, dass die Seminarteilnehmerinnen künftig besser überlegen und durchrechnen werden, ob Arbeitsaufwand und Umsatz in einem guten Verhältnis zueinanderstehen.

Nach einem Erlebnisbericht von Saskia Müller, Journalistin

Besuchen Sie die Frauen-Seminare bei e-masters!



Unter allen Anmeldungen zu einem der Frauenthemen bis zum **28. Februar 2017** werden drei Exemplare des Buches „Betriebswirtschaft von Frau zu Frau – Zahlen ohne Qualen“, Heike Czalaun, verlost.

Anmeldungen zu den Seminaren über folgenden Link:

www.e-masters.de/personal/seminare/zielgruppe-fuehrungskraefte/bwl-von-frau-zu-frau.html

Die Referentin und Autorin wird die Bücher der Gewinnerinnen persönlich signieren.

ISBN: 978-386-906-7797
Preis: 24,90 €

